

**FA Umwelt, Bau und Wohnen, Wirtschaft, Nahversorgung, Gewerbe
(Beirat Neustadt)**

**Ergebnisprotokoll der öffentlichen Sitzung (Nr. 15/23-27)
vom 25.06.2026 von 18:30 Uhr bis 19:15 Uhr in der Aula der Wilhelm-Kaisen-
Oberschule, Valckenburghstraße 1-3, 28201 Bremen**

Anwesend: i.V. Udo Schmitz (SPD), Ulrike Heuer (B90/DIE GRÜNEN), Gabriele Mahro (DIE LINKE), Judith Maschke (B90/DIE GRÜNEN), Azalea Rahman (SPD; bis 19:00)

Beratend: ./.

Fehlend: Christina Dietz (e), Lars Köke (e), Henner Lothar, Anke Maurer (e), Colin Nolte (e), Wilfried Scharenberg (e)

Referent:innen/Gäste: ./.

Vorsitz: Uwe Martin

Protokoll: Viktoria Hochlan (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

TOP 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit der Sitzung und Genehmigung der Tagesordnung

Die Ortsamtsleitung (OAL) teilt mit, dass die Tagesordnung um die neuen TOP 7 „Beschlussfassung zu: Tempo-30-Markierungen auf dem Stadtwerder“ und TOP 8 „Beschlussfassung zu: Umsetzung der Entsorgungscontainer Schulstraße“ erweitert werden solle.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die vorgeschlagene Tagesordnung wird, inklusive der besprochenen Erweiterung, genehmigt. (einstimmig)

TOP 2. Aktuelle Stadtteilangelegenheiten

- **Wünsche und Anregungen der Bürger:innen**

./.

- **Berichte der Fachausschusssprecherin**

./.

- **Berichte des Ortsamtes**

- Die OAL teilt mit, dass der Petitionsausschuss in seiner Sitzung am 08.05.26 die [Petition zur Entfernung der Altglascontainer in der Bochumer Straße \(S21/255\)](#) für erledigt erklärt habe. Es sei keine Möglichkeit gesehen worden, dem Anliegen zu entsprechen.
- Auch informiert die OAL, dass eine Antwort der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft (SUKW) zum [Beschluss vom 09.04.26 zur Verkehrsplanung der Stadtstrecke](#) vorliege. Darin werde betont, dass der Bauabschnitt 4 vorrangig dem nachhaltigen Hochwasserschutz diene und dabei u.a. Aspekte wie Barrierefreiheit und die Durchgängigkeit der Radroute berücksichtigt würden.
Ein Mitglied von DIE LINKE merkt an, dass die Stellungnahme keine Aussagen zur Beanspruchung der Deichschartbrücke und der Zuwegung zur Haltestelle Rosenpfad enthalte. Ein SPD-Mitglied ergänzt, dass auch die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung wegen der Finanzierung der Maßnahmen einbezogen werden solle. Die OAL bittet um Formulierung einer entsprechenden Nachfrage für die Sitzung des Koordinierungsausschusses im August.
- Abschließend erinnert die OAL alle Fachausschussmitglieder (FA-Mitglieder) an das Baumpflanzprojekt von SUKW. Es könnten für die Neustadt durch die Beiratsmitglieder 5-10 Standortvorschläge für neu zu pflanzende Bäume genannt werden. Die Frist hierfür laufe noch bis zum 13.07.26.

TOP 3. Beschlussfassung zu: Einrichtung einer temporären Spielstraße in der Bodenheimer Straße

Zu dem vorliegenden Beschlussvorschlag (BV) eines FA-Mitgliedes der Fraktion DIE LINKE zur Einrichtung einer temporären Spielstraße in der Bodenheimer Straße informiert die OAL, dass dem Ortsamt ein Schreiben mit Einwendungen mehrerer Anwohner:innen vorliege, das allen FA-Mitgliedern zur Verfügung gestellt worden sei.

Ein Mitglied der SPD-Fraktion berichtet, bereits Kontakt zu SpielLandschaftStadt e.V. aufgenommen zu haben und spricht sich dafür aus, die Beschlussfassung nach der Sommerpause vorzunehmen. Dies ermögliche ein Gespräch mit den Einwender:innen, ohne die Umsetzung zeitlich zu verzögern.

Ein anwesender Bürger betont die positive Resonanz in der Nachbarschaft und verweist darauf, dass mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen die Spielstraße befürworten würden. Er äußert jedoch die Sorge, dass die Beschwerdeführenden bis zur Entscheidung weitere Argumente sammeln könnten.

Ein FA-Mitglied von B90/DIE GRÜNEN fragt nach der konkreten Konfliktlage. Es wird erläutert, dass insbesondere der Zugang für Pflege- und Lieferdienste als problematisch gesehen werde.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE hebt hervor, dass man sich durch Beschwerden und die unklare Rechtslage nicht entmutigen lassen solle, da der öffentliche Raum auch den Kindern zustehe.

Die FA-Sprecherin schlägt vor, bereits jetzt einen befürwortenden Beschluss zu fassen und dennoch das Gespräch mit den Beschwerdeführenden zu suchen. Ein SPD-Mitglied weist darauf hin, dass dies eine andere Signalwirkung haben könne.

Abschließend wird vereinbart, die Beschlussfassung auf die FA-Sitzung im August zu vertagen und bis dahin das Gespräch mit den Einwender:innen zu suchen. Federführend für dieses Gespräch wird der SpielLandschaftStadt e.V. sein. Die OAL und stellv. FA Sprecherin erklären sich bereit am Gespräch teilzunehmen.

TOP 4. Beschlussfassung zu: Strauchpflanzungen in der Kornstraße (Stadtteilbudget Verkehr)

Zu diesem TOP liegt ein BV vor, der direkt verlesen und zur Abstimmung gestellt wird.

Beschluss: Der Beirat Neustadt bittet die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft, an den ehemaligen Baumstandorten in der Kornstraße auf Höhe der Häuser 34, 64 und 68 großwüchsige Sträucher zu pflanzen, da diese Standorte für Baumnachpflanzungen nicht mehr geeignet sind. Die Finanzierung der Strauchpflanzungen soll über das Stadtteilbudget erfolgen. Außerdem wird darum gebeten, zu prüfen, an welchen weiteren Standorten in der Neustadt vergleichbare Pflanzungen von Sträuchern möglich und sinnvoll wären. (einstimmig)

Begründung: Stadtgrün leistet einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des Stadtklimas, zur Förderung der Artenvielfalt und zur Steigerung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. Da an den genannten Standorten keine Bäume mehr nachgepflanzt werden können, bieten großwüchsige Sträucher eine geeignete Alternative, um die positiven Effekte von Begrünung zu erhalten. Durch die Prüfung weiterer geeigneter Standorte kann das Stadtgrün in der Neustadt gezielt erweitert und an die örtlichen Bedingungen angepasst werden.

TOP 5. Beschlussfassung zu: Erweiterung der Mittelvergabekriterien für das Stadtteilbudget

Auch zu diesem TOP liegt ein BV vor. Ergänzend führt die OAL aus, dass zur Befassung der Thematik auf der Beirätekonferenz bisher ausschließlich der Beirat Woltmershausen einen entsprechenden Beschluss gefasst habe.

Beschluss: Der Beirat Neustadt fordert, die Vergabe der Mittel aus dem Stadtteilbudget soll erweitert werden um die Möglichkeit, im öffentlichen Raum, wie z.B. in öffentlichen Grünanlagen und auf für die Öffentlichkeit zugänglichen Spielplätzen (Kita / Schule), in Abstimmung mit den jeweiligen Trägern, Spiel- Freizeit und Fitnessgeräte aufstellen zu können. Die Beiräte halten diese Gestaltung des öffentlichen Raumes für eine wesentliche Gestaltungsaufgabe von Kommunalpolitik und fordern den Senat auf, hier die erforderlichen Rahmenbedingungen herzustellen. (einstimmig)

Begründung: In den vergangenen Jahren wurde von Bürgerinnen und Bürgern wiederholt der Wunsch nach mehr öffentlich zugänglichen Spiel- oder Sportgeräten zum Ausdruck gebracht. Die Beiräte sehen darin ein berechtigtes Anliegen, das der Förderung von Gesundheit, Bewegung und sozialer Teilhabe dient. Eine Umsetzung scheiterte bisher an unzureichenden

Finanzierungsmöglichkeiten. Auf entsprechende Anfragen wurde von allen senatorischen Stellen zurückgemeldet, dass keine Haushaltsmittel für derartige Maßnahmen zur Verfügung stehen. Das Stadtteilbudget Verkehr stellt derzeit den einzigen Haushaltstopf dar, der den Beiräten einen eigenen Gestaltungsspielraum eröffnet. Die Zweckbindung ist eng auf Verkehrsthemen beschränkt, wird in der Praxis jedoch bereits weiter gefasst (z. B. Baumpflanzungen als „Straßenbegleitgrün“). Eine sachliche Erweiterung um die Möglichkeit zur Finanzierung öffentlicher Spiel- und Sportgeräte stellt aus Sicht der Beiräte einen sinnvollen und praktikablen Ansatz dar, um den öffentlichen Raum aufzuwerten.

Entsprechende Angebote haben sich in zahlreichen Städten etabliert, erfreuen sich großer Beliebtheit und sind zu einem zeitgemäßen Bestandteil moderner Stadtentwicklung geworden. Öffentliche Spiel- Freizeit und Fitnessgeräte fördern auf individueller Ebene Bewegung, Wohlbefinden und Gesundheit. Darüber hinaus bringen sie Menschen unterschiedlichster Bevölkerungsgruppen zusammen und dienen so dem gesellschaftlichen Miteinander. Vor diesem Hintergrund sollte die Stadt Bremen mit der Erweiterung des Stadtteilbudgets zur Realisierung öffentlicher Spiel- Freizeit und Fitnessgeräte die individuelle Gesundheitsvorsorge weiter auszubauen.

TOP 6. Beschlussfassung zu: Rekommunalisierung von Markierungsarbeiten

Die OAL führt einleitend aus, dass die Beiräte Horn-Lehe und Woltmershausen diesbezüglich bereits einen Beschluss gefasst hätten. Zur Befassung auf der Beirätekonzferenz müsse dieser jedoch ebenfalls durch einen weiteren Beirat gestützt werden.

Beschluss: Der Beirat Neustadt fordert die Beirätekonzferenz auf, einen Prüfauftrag zur Rekommunalisierung der Markierungsarbeiten im öffentlichen Raum zu beschließen bzw. einen entsprechenden Antrag in die Stadtbürgerschaft einzubringen. Der Prüfauftrag soll insbesondere eine Wirtschaftlichkeitsprüfung beinhalten. (einstimmig)

Begründung: Die Vergabe von Markierungsarbeiten an externe Firmen führt regelmäßig zu Verzögerungen und Abhängigkeiten, da sich nur wenige Unternehmen auf Ausschreibungen bewerben. Eine kommunale Lösung könnte die Umsetzung beschleunigen und Kosten senken. Daher soll geprüft werden, ob eine eigene städtische Struktur für Markierungsarbeiten wirtschaftlich und sinnvoll ist.

TOP 7. Beschlussfassung zu: Tempo-30-Markierungen auf dem Stadtwerder (Stadtteilbudget Verkehr)

Zu dieser Thematik wurde im Vorhinein ein BV eingereicht, der zur Abstimmung gestellt wird. Die OAL erklärt, dass diese Thematik auf einem Bürger:innenantrag basiere.

Beschluss: Der Beirat Neustadt bittet die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, auf dem Stadtwerder auf den Straßen „Weg zum Krähenberg“ und „Olgaweg“ (in beiden Fahrtrichtungen) Fahrbahnmarkierungen mit dem Hinweis auf die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h aufzubringen. Die Finanzierung der Markierungen soll über das Stadtteilbudget Verkehr erfolgen. (einstimmig)

Begründung: Im Bereich Stadtwerder gilt allgemein Tempo 30. Trotz vorhandener Beschilderung und Geschwindigkeitsmesstafel wird die zulässige Höchstgeschwindigkeit regelmäßig von einigen Verkehrsteilnehmenden nicht eingehalten. Die genannten Straßen werden von vielen unterschiedlichen Verkehrsteilnehmenden genutzt, insbesondere von Fußgänger:innen und Radfahrenden und Autofahrer:innen. Zusätzliche Fahrbahnmarkierungen mit entsprechendem Hinweis erhöhen die Aufmerksamkeit und erinnern an die geltende Höchstgeschwindigkeit. Dadurch werden alle Verkehrsteilnehmenden besser geschützt und die Verkehrssicherheit insgesamt verbessert.

TOP 8. Beschlussfassung zu: Umsetzung der Entsorgungscontainer Schulstraße

Zu diesem Thema liegt den FA-Mitgliedern eine Tischvorlage vor. Die OAL informiert, dass die Entsorgungscontainer in der Schulstraße derzeit auf einer Parkfläche der Oberschule am Leibnizplatz (OSL) stünden. Da die OSL die Fläche künftig selbst nutzen wolle, müsse die Bremer Stadtreinigung (DBS) einen alternativen Standort finden. Da die Zeit dränge, werde dieses Thema kurzfristig in der heutigen Sitzung beraten.

Ein FA-Mitglied der Fraktion DIE LINKE sieht die Altkleidercontainer als Hauptursache für Vermüllung und beantragt deren Entfernung sowie einen Verweis auf den Recyclinghof Hohentor. Die OAL stellt klar, dass der Beirat nur über Standorte, nicht aber über die Ausstattung dieser entscheide. Das Thema könne im Koordinierungsausschuss im August weiter beraten werden. DBS sei diesbezüglich gesprächsbereit.

Beschluss: Der Beirat Neustadt befürwortet die Umsetzung der Entsorgungscontainer in der Schulstraße entsprechend dem Vorschlag der Bremer Stadtreinigung. Die Entsorgungscontainer sollen vom derzeitigen Standort auf dem Parkplatz der Oberschule am Leibnizplatz auf die gegenüberliegende Straßenseite auf die Parkflächen vor die Shakespeare Company verlegt werden, da die Schule den Parkplatz künftig nicht mehr zur Verfügung stellen kann. So bleibt die Versorgung dieses Bereichs der Neustadt mit Entsorgungscontainern weiterhin gewährleistet. Der Beirat fasst diesen Beschluss vorbehaltlich der Zustimmung der anderen Träger öffentlicher Belange. (einstimmig)

Begründung: Die Verlegung der Entsorgungscontainer von dem zur Oberschule am Leibnizplatz gehörenden Parkplatz auf die gegenüberliegende Straßenseite stellt sicher, dass die Anwohner:innen der Neustadt weiterhin eine wohnortnahe Möglichkeit zur Altglas- und Altkleiderentsorgung haben. Gleichzeitig wird dem Anliegen der Schule entsprochen, den Parkplatz künftig anderweitig zu nutzen. Die vorgeschlagene Lösung der Bremer Stadtreinigung ist praktikabel und erhält die Entsorgungsinfrastruktur im Quartier.

TOP 9. Beschlussfassung zu Globalmittelanträgen

Antrag 016/11/38/2026, Initiativantrag Beirat Neustadt, Seniorenmesse des Stadtteilarbeitskreises Neustadt, Antragsumme: 3.000,00 €

Zwei Vertreterinnen des Stadtteilarbeitskreises haben das Projekt kurz erläutert.

Beschluss: Der Beirat Neustadt unterstützt die vom Stadtteilarbeitskreis Neustadt geplante Seniorenmesse "Markt der Möglichkeiten 60+ am 06.09.2026 auf dem Peter-Zadek-Platz" mit Globalmitteln in Höhe von bis zu 3.000 Euro.

Die Mittel sollen zur Durchführung der Veranstaltung eingesetzt werden, insbesondere für notwendige Kosten im Zusammenhang mit Programm/Acts, Organisation und weiteren veranstaltungsbezogenen Ausgaben. Grundlage ist die durch die Vorbereitungsgruppe vorgelegte Kostenzusammenstellung. (einstimmig)

Begründung: Der Stadtteilarbeitskreis Neustadt plant die Durchführung einer Seniorenmesse, die älteren Menschen im Stadtteil Informationen, Beratung, Begegnung und Austausch ermöglichen soll. Eine solche Veranstaltung stärkt die soziale Teilhabe von Seniorinnen und Senioren, macht bestehende Unterstützungsangebote sichtbarer und fördert die Vernetzung der im Stadtteil aktiven Einrichtungen und Initiativen.

TOP 10. Verschiedenes

./.

Im Anschluss an diese Sitzung tagt der Fachausschuss nichtöffentlich.